

zeichen für Handel und Wohlstand seit der Renaissance wieder ein Friedenssymbol, wenn auch nicht allzuhäufig verwendet²⁹.

Zu Füßen der Frauengruppe nähert sich ein kleiner Hund einem mit Rosen gefüllten Korb³⁰. Verstreute Blüten und eine große Artischocke umgeben Felicitas. Der lange Stengel der Artischocke und ihre Blätter verbinden über das Kind die Zentralfigur mit der Allegorie des Glücks.

Auf der linken Bildseite arbeiten in der mittleren Bildebene Männer an Amboß, Esse und Blasebalg. Die meisten sind mit einem durchsichtigen Stoff um die Lenden geschürzt. Sie schmieden Sensen und Sicheln und wohl auch Pflugscharen und Spaten. Ihr schweres Handwerk steht im Dienste bäuerlicher Arbeit, wie genaue Wiedergabe von Pflug, Egge, Hacke, Spaten und Dreschflegel bezeugen. Rohmaterial entnehmen sie offensichtlich der Ansammlung von metallenen Gegenständen im Vordergrund des Bildes, unter denen sich augenfällig viele Waffen befinden.

Vor der Grobschmiede im Gewölbe scheinen Werkstätten von Feinschmied, Juwelier und Münzmeister dargestellt zu sein. Handwerksgeräte und Arbeitserzeugnisse, wie Ringe und Schmuckketten, Uhr und Münzen, liegen ebenso herum wie Gefäße verschiedener Art. Über die vordere Bildebene sind vornehmlich die Waffen verstreut: Schild, Schwerter, Degen und Dolch, Panzerungen aller Art und Helme, Hellebarden und Streitaxt, Armbrust und Schußwaffen. Auffällig ist, daß diese Waffen hauptsächlich die Frauengruppe in der Bildmitte umgeben, während vor der Frauengruppe am rechten Bildrand Metallgegenstände vornehmlich ohne militärischen Wert liegen,

unter anderem ein Schmelztiegel, Zangen, Schere, Nägel, Schlüsselbund, kleinere Schalen verschiedener Ausführung, eine Waagschale und ein Leuchter³¹. Weitere metallene Objekte bis hin zu einer großen Glocke sind im Mittelgrund angehäuft. An den hervorragenden Mauerteilen hinter den weiblichen Gestalten hängen neben Lampe und Handwerkszeug vor allem Waffen. Besonders fallen zwei Armbrüste, Bogen, ein roter Köcher mit Pfeilen und ein Schwert auf.

Von der oberen Bildkante ragen ein flämischer Messingleuchter mit sechs einreihig über der abschließenden großen Kugel angeordneten, in tiefen S-Kurven schwingenden Armen ohne Kerzen und eine große gleicharmige Balkenwaage ohne Waagschalen in den Vordergrund hinein³². Dazwischen und zugleich fast senkrecht über dem Propheten schwebt eine Fledermaus, während auf dem Erdboden rechts hinter dieser Zentralfigur, abgewendet in den Hintergrund, ein kleiner Vogel sitzt. Er wird angeschnitten von der gedachten Mittellinie des Bildes. Ein offenes gläsernes Gefäß hinter dem linken Fuß von Jesaias weist zur Flamme des PAX, während ein Gewehr im Schatten beide Figuren trennt. Von links oben wächst der sonnenbeschienene Ast eines Laubbaumes in das Bogengewölbe.

In die hintere, nicht abgeriegelte Bildebene öffnet sich ein Blick durch ein breites, hohes Bogengewölbe in eine Landschaft mit einer fernen, aber augenfällig bläulichen Lichterscheinung. Vor einer Tempelruine, an die Hütten und Häuser angebaut sind, halten sich Menschen auf oder arbeiten. Unter dem Gewölbebogen steht im Schatten eine Kanone mit herabgesenktem Rohr, vor der am Boden Panzerungen liegen. Eine Frauengestalt in